

Ortschronik

Monatsbericht April 2003

Im Laufe der letzten sieben Jahre war in dieser Chronik immer wieder vom Schloss Sonnenstein die Rede und es drehte sich bei der Berichterstattung (u.a. Dez. 98 o.D. sowie 22.12.98) meistens um den fortschreitenden Verfall der Gebäudesubstanz und die in dieser Zeit abgegebenen Bau- und Sanierungsversprechungen durch Communitas München bzw. ab 2001 SMW Vermögenstreuhand GmbH & Co. Schloss Sonnenstein AG, die bis heute nicht gehalten wurden. Nach einer vorangegangenen Option eines Erbpachtvertrages, die Communitas vom Freistaat Sachsen erhielt, ging das Schloss 1997 vollständig in den Besitz der Münchner Projektentwicklungsgesellschaft über. Die bis dahin gehegten Communitas-Pläne für ein Luxushotel wurden damals wieder ad acta gelegt und die Idee, das Landratsamt zum Umzug in das Schloss zu bewegen, gewann die Oberhand. Dieser Wunschgedanke scheiterte im Jahr 1998 an überhöhten Mietforderungen, die Communitas an das Landratsamt im Fall eines Umzugs gestellt hatte. 1999 wurde erneut die Vier-Sterne-Hotelvariante favorisiert. Communitas fand, wie es damals schien, in der Transmar Kongress Hotel GmbH einen geeigneten Betreiber. Dieser Ankündigung mit großen Worten folgte jedoch nichts. Dann trat ein neuer Name auf den Plan. Dieses Mal sollte ein Fünf-Sterne Hotel von Communitas für den Betreiber "Grand Hotel & Spa" mit 150 Betten gebaut werden. Sogar die Fertigstellung für das Jahr 2003 stand schon fest. Geschehen ist indessen wieder nichts außer dem Tatbestand, dass der Freistaat das Schloss Sonnenstein an die schon genannte SMW-Vermögenstreuhand GmbH & Co. KG, einen Communitaszweig, Vorstandschef und Geschäftsführer Klaus Eckard, verkaufte. Beahlt wurde bislang nichts. Die Mutterfirma, Communitas AG München, meldete im Juni 2002 Insolvenz an. Da für den unterschriebenen Kaufvertrag noch kein Geld floss, werden nun Überlegungen angestellt, ob das Schloss vom Freistaat zurück genommen wird. In der Stadt Pirna will und kann man nicht mehr zusehen, wie ein Wahrzeichen mehr und mehr dem Verfall preisgegeben ist. Eine von sämtlichen Sorgen befreiende Lösung könnte hier die Idee von der SPD-Bundestagsabgeordneten Renate Jäger sein. Die Politikerin vertritt die Meinung, dass Pirna mit dem Schloss Sonnenstein für das bis 2006 zu schaffende Osteuropa-Zentrum für Wirtschaft und Kultur als der geeignetste Standort einzubringen wäre. Oberbürgermeister Markus Ulbig nutzte diesen Vorschlag, um Pirna mit stichhaltigen Argumenten, die besonders für den Standort sprechen - und das sind nicht wenige - beim Freistaat sowie beim Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe einzubringen. Jüngste Beispiele haben in Pirna ohnehin gezeigt, dass die Initiativen aus den eigenen Reihen diejenigen sind, die nicht nur Erfolg versprechen, sondern auch Taten folgen lassen. Jüngst stellte sich aber heraus, dass die Ansiedlung in Leipzig vorgesehen ist. Bleibt zu hoffen, dass noch keine Endgültigkeit vorliegt.

01.04.03

Das Thema "Leuchtpflastersteine" am Teufelserkerhaus kam gerade recht, um am 1. April für einen gekonnten Scherz zu dienen. Hier ließen sich Dichtung und Wahrheit bestens koppeln. Manch einer wird es schon für bare Münze genommen haben, als SZ-Redakteur Peter Hilbert am 1. April schrieb, "zur weiteren Aufwertung des Teufelserkerhauses ist der Stadt alles recht" und dann die rhythmisch aufleuchtenden

Mega-Strahler in Musik-Verbindung als neueste Leuchtvariante "verkaufte". Dass dafür nun ausgerechnet die 200.000-Euro-Fluthilfe aus Südtirol verwendet werden soll, stimmte dann doch die ohnehin Zweifelnden unter den Lesern der Sächsischen Zeitung nachdenklich und ließ sie den Aprilscherz erkennen.

01.04.03 Seit dem 1. April 2003 trägt die hiesige Sparkasse als neue Regionalbank den Namen "Sparkasse Elbtal-Westlausitz". Durch die Fusion der Sparkassen Freital-Pirna und Westlausitz avanciert das Unternehmen nach Leipzig zur zweitgrößten Sparkasse Sachsens. Für die Kunden änderte sich am 1. April 2003 noch nichts. Die Verwaltung befindet sich noch in der Umstrukturierung. Das künftige Management wird vom Hauptsitz Pirna geregelt, das Dienstleistungszentrum für Privatkunden befindet sich in Freital und das Zentrum für Kreditgeschäfte wurde in der Filiale Kamenz untergebracht. Die Fusion soll der Bank einen größeren Handlungsspielraum und Einspareffekte ermöglichen.

01.04.03 44 Männer und Frauen bewarben sich um die vakant gewordene Stelle des kaufmännischen Geschäftsführers der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH. Vier davon kamen in die engere Wahl und der 44-jährige Prokurist einer großen städtischen Dresdner Gesellschaft, Jürgen Scheible, ging als erfolgreicher Kandidat hervor. Der Pirnaer WGP-Aufsichtsrat hatte sich schon am 23. Januar für ihn entschieden. Als technischer Geschäftsführer wird weiterhin Matthias Armbruster seine Tätigkeit fortsetzen.

Aus der Dienstsuspendierung von Dr. Frieder Bahn als dem ehemaligen WGP-Geschäftsführer erwuchs der Stadttochter Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH eine Klage des Genannten. Zum Sachverhalt fand ein Vergleich statt, aus dessen Modalitäten Dr. Bahn gegenüber der Sächsischen Zeitung erklärte, "wir haben vereinbart, dass das zwischen mir und der WGP bestehende Dienstverhältnis zum 31. März 2003 aufgelöst wird". Die Suspendierung resultierte damals aus einer Weigerung, den Vertrag zum Verkauf der Flächen für das neue Krankenhaus zu unterzeichnen (s. Chronik Sept. 02).

Im Fall der Chefsekretärin Michaela Thieme, die im Zuge der oben genannten Suspendierung ihre Stelle verlor, entschied das Gericht für Wiederaufnahme ihrer Arbeit bei der WGP.

01.04.03 Der Vorsitzende des Verbandes der Selbstständigen in Pirna, Vulkanisiermeister Matthias Hentschke, kann mit seinem Reifen-Service auf 25 Jahre reger, erfolgreicher Geschäftstätigkeit zurückblicken. Der jetzt 54-Jährige übernahm am 1. April 1978 den Betrieb, in dem er damals schon jahrelang arbeitete, endgültig in Eigenregie. Es war ihm nach eineinhalbjährigem Bemühen gelungen, sich in der DDR-Zeit selbstständig zu machen.

Nachtrag zu "Wassernot", Bericht von Gottfried Hänel, s. **Anhang**

04.04.03 Dreizehn Jahre lang leitete Rosi Wolf das Pirnaer Frauenzentrum. Zuvor war sie 25 Jahre als Kindergärtnerin tätig, viele Arbeitsjahre im DFD-Kreisvorstand Pirna schlossen sich an. Nach der Wende kam das Engagement der agilen Frau dem Aufbau des Frauenzentrums zugute. Die Heidenauer PDS-Stadträtin setzte sich seither für sozial Schwache, auch Alte und Kranke ein. "Die Einsamkeit der älteren Menschen wächst, dagegen wollte ich etwas setzen, und ich wollte Frauen wieder eine Arbeit geben", sagte Rosi Wolf anlässlich eines Interviews am 4. April, ihrem 60. Geburtstag. Die Tage als Chefin des Frauenzentrums (das nach der Flut nicht

mehr auf der Dohnaischen Straße, sondern im VW-Autohaus untergebracht ist) sind gezählt. Dann beendet sie ihre Arbeit und steigt in das Rentenalter ein. Das Frauenzentrum wird weiterhin das beliebte, viel besuchte Zentrum bleiben. Rosi Wolf hatte es mit viel persönlichem Einsatz aufgebaut. Weiteres Mitmachen in Zirkeln und erneutes Engagieren, wenn es Not tut, sind Vorsätze, die für sie von vornherein feststehen.

Wetter- und Naturbeobachtungen in den ersten Monaten 2003
Bericht von Gottfried Hänel, s. **Anhang**

Kunst und Kultur

Das diesjährige, inzwischen elfte Festival "Sandstein & Musik", Beginn 22. März in der Region Sächsische Schweiz, steht unter dem Motto "Faszinierende Musiklandschaft". Die Veranstalter dieses Musik-Höhepunkts, voran MdB Klaus Brähmig als Vorsitzender des Vereins "Sandstein & Musik" und Prof. Ludwig Güttler, künstlerischer Leiter des Festivals, wollten mit diesem Titel ganz bewusst auf jene Städte und Gemeinden hinweisen, die besonders unter der Jahrhundertflut 2002 zu leiden hatten. Die Konzert-Vorprogramme wurden auch in diesem Jahr wieder von Schülern der Musikschule Sächsische Schweiz Pirna unter Leitung von Bernd Flemming gestaltet. Das Kammerorchester, ein Fagott-Trio, ein Gitarren-Trio und ein Saxophon-Quintett sind dabei eingebunden. Die Jugendlichen erhalten damit die Chance, vor einem großen Publikum zu zeigen, was sie können. Die Musikschule ist im Jahr 2003 insgesamt mit einhundert Auftritten öffentlich präsent.

05.04.03

Der Liederkomponist Thomas Carl machte seiner Stadt, insbesondere Pirnas Altstadt, im neuen Konzertprogramm, "Dass du lebst", eine weitere liebenswerte Referenz. Vorausgegangen waren die Lieder "Blick hernieder auf die Stadt", "Dass die Altstadt uns erhalten bleibt" und "Sankt Marien". Thomas Carls Kompositionen sind weniger provozierend, aber zeitkritisch und sie haben Format. Sie kreisen um zwischenmenschliche Beziehungen, Liebe und Freundschaft. Seine Stärke sind die leiseren Töne. Das große Vorbild ist Liedertexter und Sänger Gerhard Schöne. Der Altstadt-Zyklus nennt Stadt-Details und steht in Beziehung zur christlichen Botschaft. Zum Konzert im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum holte sich Thomas Carl weitere Mitwirkende: Den Jugendchor des Rainer-Fetscher-Gymnasiums unter Leitung von Wolfgang Heyne, zwei Sängerinnen und eine Begleitband mit den Instrumenten Violine, Querflöte, Oboe, Cembalo und Percussion. Die zahlreich erschienenen Gäste - unter ihnen allerhand Jugendliche - spendeten viel anerkennenden Beifall.

Bericht von Annemarie Träger, s. **Anhang**

Unter dem Titel "Radierungen - Kunst entlang der Sächsischen Weinstraße - stellen Künstler der Region Werke aus ihrem Schaffen im Kunstverein auf der Schmiedestraße vor. Herta Günther, Peter Klar und Horst Hille bannten hiesige Landschaften und Menschen aufs Papier bzw. auf die Leinwand.

- 19.04.03** Das Stadtmuseum und die Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein luden zu einer Wanderung durch die Wehlener Steinbrüche ein. Dieser Weg zum Thema "Auf den Spuren von Elfriede Lohse-Wächtler" wurde in Verbindung mit der Bilderausstellung dieser Künstlerin im Stadtmuseum gestaltet. Elfriede Lohse-Wächtler, die durch die Euthanasieverbrechen der Nazis auf dem Sonnenstein ihr Leben verlor, hatte mit ihrem Ehemann Kurt Lohse nach der Hochzeit einige Zeit in einem Wehlener Steinbrecherhaus verbracht. Der Leiter des Kuratoriums Sonnenstein, Dr. Boris Böhm und Constantin Cassel aus Wehlen gaben auf der Wanderung Auskünfte über diesen Lebensabschnitt der Künstlerin.

Kleinkunsthöhne Q 24:

Die Kleinkunsthöhne Q 24 holte sich im April die Band "Drugstore" aus Brandenburg auf die Bühne, die mit den Sängern Wolfram Bodag, Peter Gläser und den Söhnen von beiden mit Songs unter dem vielsagenden Titel "Wie du mir, so ich dir", also "im Spannungsfeld der Generationen", auftraten. Es folgten die "Queen-Show" der Band "MerQury" aus Dresden und eine freie Rezitation von Horst Schulze aus Goethes "Faust Teil I" mit dem bekannten Osterspaziergang. Die Gäste bewunderten erneut die hohe Schauspielkunst, die durch auswendiges Interpretieren, in teils verhaltener und dennoch ausdrucksstarker Mimik, getragen durch die unvergleichliche Stimme, zu einem außergewöhnlichen Vortrag reifte.

- 25.04.03** Die musikalische Erinnerung an die 60/70er Jahre verbindet sich mit dem Phänomen der Beatles, deren wohl bekanntester Song "Yesterday" zum Musikstück des Jahres 2003 gekürt wurde. Unter dem Thema "Yellow Times" ließ der Berliner Produzent, Sänger und Gitarrist Norman Glinzig mit seinen Musikerkollegen ein fundiertes Gitarren- und Gesangs-Akustikprogramm entstehen, das an diese Zeit der Beatles mit Oldies und Klassikern erinnerte.

- 26.04.03** Beim Karl-Valentin-Abend versuchten ein heruntergekommener Tenor und ein unbeholfener Geiger im wortlosen Kampf ein klassisches Konzert zu bewältigen. Zwei Betrunkene rätselten um den Trompeter von Säckingen, ein Hutladenbesitzer und ein Käufer gerieten in Streit und ein zerstreuter Kunde nervte den Apotheker. Diese und weitere Geschichten wurden von den Berliner Brüdern Woesner zwerchfellerschütternd im Q 24 dargeboten.

- 23.04.03** Als am 23. April 2003, dem Tag der 364. Wiederkehr des Schwedeneinfalls in Pirna, wieder die prächtig kostümierten schwedischen Pikeniere, Kanoniere und Musketiere mit Getöse in das Rathaus zu Pirna einfielen, musste sich dieses Mal statt des Oberbürgermeisters der schwedische Wachtmeister Henneberg in die hölzerne Zwinge sperren lassen. Er hatte Pirnas Frauen und das Töchterlein des Ratsherrn Kadner vor der wilden Soldatenhorde schützen wollen. Zur Buße wurde er mit dem Sammelbecher in die Zuschauermenge geschickt. Dem Einzug des Schwedenheers folgten Vorstellung und Erklärungen zum Werdegang der Hauptakteure aus der Geschichte: Feldmarschall Johann Banr "als einzige noch verbliebene Hoffnung der Schweden in Deutschland", Kommandant von Liebenau als wackerer Verteidiger des Sonnensteins und Apotheker Theophilus Jacobäer, der zwar in einem Dorf im Württembergischen geboren, seiner Wahlheimat Pirna jedoch während 42 langer Jahre so manchen wertvollen Dienst erwies und die Stadt vor dem Niederbrennen rettete. Auch späterhin sei kein Besserer zu finden gewesen,

wenn es darum ging, Petitionen und Bitten der geplagten Stadt nach Dresden zu bringen. Die Akteure dieses Treibens, allesamt Ensemblemitglieder des "Retter"-Schauspiels, nahmen diesen kostümierten Vorspann als erste Einstimmung für künftige Auftritte zum Stadtfest wahr. Unter Landsknechtgesängen und Gejohle, Würfelspiel, Säbelrasseln und Vorführen von Fechtkünsten nahm das Spektakel seinen Fortgang bis es hieß, "so öffnet rasch die Flaschen den Soldaten und dem Volke"! "Dem Volke?" rief lauthals ein Soldat. Das Schwedenheer mochte offensichtlich nicht teilen. Das Volk quittierte lachend und begab sich seinerseits auch in Richtung Getränkestände und Imbissbuden.

24.04.03 Dietrich Greve, Bariton am Chemnitzer Städtischen Theater, war der Solist des 5. Sinfoniekonzertes der Neuen Elbland Philharmonie in der Marienkirche zu Pirna. Er sang die "Lieder eines fahrenden Gesellen" von Gustav Mahler. Generalmusikdirektor Peter Fanger stand am Dirigentenpult. Die "Sinfonietta" von Alexander Zemlinsky, eine Wagner-Ouvertüre und "Les Preludes" von Franz Liszt füllten das weitere Programm.

26.04.03 In der Canaletto-Stadt Pirna schlüpfen schon eine ganze Reihe von Personen in die Gewänder des berühmten venezianischen Malers - sei es, um Stadtführungen zu begleiten, Einweihungen zu umrahmen, auf Stadtfesten zu erscheinen, oder, um zu manch anderer Gelegenheit die Verbindung des großen Malers mit unserer Stadt ins rechte Licht zu rücken. Als sich am 26. April 2003 zum 250. Mal das Eintreffen eines kurfürstlichen Dekrets von August dem Starken in Pirna jäherte, (in welchem Seine Majestät der Stadt Pirna Hilfeleistung und Unterstützung für den eintreffenden Maler Canaletto befahl), stellte der TouristService dieses Jubiläum für eine besondere Stadtführung nach. Dieses Mal steckte im Hofmaler-Outfit mit Perücke der Stadtführer Sören Sander. Er führte die Gäste in die Ausstellung "Canaletto-Blicke gestern und heute". Danach folgte ein Rundgang an die originalen Mal-Schauplätze. Damit die Kinder nicht zu kurz kamen, wurde für sie eine kleine Führung unter Susanne Nehrings Begleitung zum Titel "Kommt mit mir zum Canaletto-Marktplatz" durchgeführt. Hier ging es um Zuhören und Mitmachen mit Pinsel und Farbe. Sogar ein Korb mit historischen Gewändern zum Verkleiden stand bereit.

Im späteren Tagesverlauf stellten das Canaletto-Forum und die Laienspielgruppe "Pirn'sche Marke" die Ankunft des Malers in einem "Historischen Spectaculum" dar.

27.04.03 Der Lions-Club Dresden-Cosel lud den Philharmonischen Kinderchor Dresden nach Pirna ein. Der fast fünfzigköpfige Klangkörper unter Leitung von Professor Jürgen Becker ist im In- und Ausland durch die Pflege alter Chorkultur bekannt. Ein Gastspiel führt im Juli 2003 in die größten Städte von Australien. In der Pirnaer Marienkirche wurde am 27. April ein Benefizkonzert zu Gunsten des Taufsteins mit einer Aufeinanderfolge von Chormusik der verschiedenen Epochen mit Frühlingsliedern, internationalen Volksliedern, geistlichen und weltlichen Gesängen eindrucksvoll gestaltet.

Bauen in Pirna

In St. Marien wurde nach Abschluss der Innensanierung des Nordseiten-Kirchenschiffs das große Baugerüst auf die Südseite verlagert. Die Nordseitenbilder aus der Reformation erstrahlen im frischen Glanz. Sie gehören sowohl zu den ältesten, als auch zu den umfangreichsten Kirchenmalereien in Sachsen. Restauratoren unterziehen die dargestellten Apostel und übrigen Figuren einer Frischekur. Die Deckenmalereien entstanden in den Jahren 1545/46. Die damaligen Künstler gaben zwei biblischen Gestalten das Antlitz von Martin Luther und Philipp Melanchton, und der Sonnenstein wurde als Blickpunkt in die christliche Darstellung eingeflochten. Die letzte große Innensanierung erfolgte vor über 110 Jahren (1889/90) unter dem damaligen Kirchenbaumeister und Architekten Theodor Quentin.

Bericht von Annemarie Träger für das "Heimecho" des Senioren- und Pflegeheims über die Innensanierung von der Stadtkirche St. Marien,

s. Anhang

"Wieder mal was zur Pirnaer Marienkirche - das Faultier an der Süd-Empore" - erzählt von Annemarie Träger, **s. Anhang**

Die Vorstellungen von Verkehrsexperten und Abgeordneten des Sächsischen Landtags gehen zur Pirnaer Ortsumgehung leider keine einheitlichen Wege (Chronik März 03). Die Verkehrsexpertin im Landtag, Simone Raatz (SPD), hatte den Bau der B 170 durch den Weißeritzkreis zu den Akten legen wollen, um auf diese Weise die dortigen Fluthilfemittel für die Pirnaer B 172-Ortsumgehung umlenken zu können. Dieser Antrag, den auch PDS-Abgeordneter Andr. Hahn unterstützte, war im Landtag von CDU-Seite abgelehnt worden. Obwohl die Ortsumgehung auf der Prioritätenliste im Entwurf des Bundes-Verkehrswegeplanes ganz oben steht, sind noch immer nicht die Mittel beantragt. Das Verkehrschaos für Pirna sei vorprogrammiert, wenn nach Fertigstellung der A 17 im Jahr 2005 bei der B 172-Ortsumgehung noch keine Fertigstellung abzusehen wäre, sieht Simone Raatz voraus.

Der Abgeordnete Helmut Gregert (CDU) aus Pirna will seinerseits beim sächsischen Wirtschaftsminister Martin Gillo massiv vorstellig werden, um die Finanzen für das Pirnaer Projekt zu klären.

Auch die Klosterstraße hatte während des Jahrhunderthochwassers am Straßenbelag Schaden genommen. In der Zeit vom 25. März bis zum 4. April besserten Mitarbeiter einer Heidenauer Firma den Straßenuntergrund aus, setzten die Bordsteine neu, sanierten die Fußwege und brachten eine Asphaltschicht auf das Schlacke- bzw. Granitpflaster im Bereich zwischen Lauterbach- und Luxemburgstraße auf.

Beim Streifzug durch Pirnas Innenstadt findet man die Häuser in den einzelnen Straßenzügen je nach Hochwasserstand vom August 2002 mit abgehacktem Außenputz vor. Sie harren ihrer Sanierung. Noch immer müssen viele Gebäude von der Nässe in Kellern und Erdgeschossen befreit werden.

Im Frühjahr 2001 wurde das alte Wasserwerk an der Pirnaer Waldstraße nach 100-jährigem Betrieb stillgelegt. Von dieser Zeit an erhielt der rechtselbische Teil Pirnas das Trinkwasser aus der Gottleubatalssperre. Damals hatten angehende Architekturstudenten die denkmalgeschützte Anlage des alten Wasserwerks als Thema ihrer Diplomarbeit auf dem Papier in ein therapeutisches Zentrum, in eine Kultur- und in eine Forschungsstätte verwandelt. Bisher gab es jedoch noch keinen Interessenten, der einer dieser Ideen Leben eingehaucht hätte. Die Stadtwerke suchen seither dringend nach einem Käufer für diese Gebäude, damit sie endlich wieder einer Nutzung zugeführt werden können

07.04.03 Im Rathaus begannen erste Umbauarbeiten zur Baustelleneinrichtung für das neue Bürgerbüro. Zur Sicherung eines reibungslosen Bauablaufs und aus Gründen der Sicherheit für Rathausmitarbeiter und Besucher wurde der Haupteingang am Südseitenportal geschlossen und der Eingang an der Nordseite geöffnet.

14.04.03 Bevor der beabsichtigte Hauptgeschäftsstellen-Neubau der Stadtwerke Pirna (SWP) und der Gasversorgung Pirna (GVP) auf dem Areal zwischen der Clara-Zetkin-Straße und der Seminarstraße beginnen kann, müssen erst einige Gebäude rückgebaut werden, um den nötigen Platz für Neues zu schaffen. Am 14. April begann deshalb zunächst der Bagger mit Abrissarbeiten. Wenn im Herbst 2003 beide Unternehmen den großen Umzug angehen, kehren sie an den Ursprungsort der Pirnaer Gasversorgung zurück, denn auf diesem Baugrund stand noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts das alte Pirnaer Gaswerk.

Die neue Urlaubssaison naht und mit ihr so manche Verpflichtung für Verschönerungen, Reparaturen und Vorkehrungen zur Sicherheit. Letztere wird den Nutzern des Waldcampingplatzes in Pirna-Copitz in höherem Maß als bisher geboten, indem das Gelände neu umzäunt und der Wachschatz erweitert wurde. Das Betreten des Areals durch andere Personen ist hinfort von 21.00 Uhr bis 7.00 Uhr nicht mehr möglich. Ruhestörungen und Vandalismus werden damit durch die Eigentümer und Verantwortlichen des Geländes, die Stadtwerke Pirna (SWP), unterbunden. Schließlich zelten am Pirnaer Natursee etwa 3.500 Urlauber pro Jahr, die bisher u.a. aus Deutschland, Holland, Dänemark, Schweden, Finnland, Belgien, Frankreich und sogar aus den USA, Australien und Neuseeland kamen. Im Ortsteil Birkwitz finden Gäste und Einwohner an der Promenade des Kiessees 13 instand gesetzte Bänke vor. Am Grillplatz der Elbpromenade wartet auf die Nutzer wieder bereitgestelltes Grillholz aus dem Stadtwald.

29.04.03 Über die fertig gestellte neue Straßenbrücke der Äußeren Pillnitzer Straße, S 177, rollten am 29. April bereits erste Autos. Die Bauarbeiter begannen im Anschluss mit der Vorbereitung einer Begrünung an der Brückenauffahrt, die gleichzeitig als Teil einer Ausgleichspflanzung für die vom Straßenbau verursachten Natureingriffe gilt.

Sportgeschehen in Pirna

11.04.03 Nach der Einsendung von 4.825 Tippscheinen mit 13.453 gültigen Stimmen und dem Votum der elfköpfigen Jury konnte zur Tat geschritten werden, nämlich zum

Auszählen der "Sportler des Jahres 2002" in den Kategorien Sportler, Sportlerin und Mannschaften. Die jeweils Bestplatzierten wurden ermittelt und zur großen Sportlergala eingeladen. Persönlichkeiten des Landkreises, wie Landrat Michael Geisler, Oberbürgermeister Markus Ulbig und die Bürgermeister von Neustadt und Lohmen lüfteten das bis dahin wohlgehütete Geheimnis, verkündeten die Namen und überreichten die Siegetrophäe, einen goldglänzenden "Oscar". MDR-Sportmoderator Gerd Zimmermann eröffnete die Auszeichnung der Mannschaften. Die Ehrungen für den ersten Platz galten der 23-jährigen Peggy Waleska vom Pirnaer Ruderverein 1872, dem Läufer Ren Herms, LG Asics Pirna und den Rettungsschwimmerinnen AK 15/16 des DLRG Bezirk "Obere Elbe". Peggy Waleska erreichte ihre größten Erfolge im Jahr 2002 als Deutsche Meisterin im Doppelvierer und als Weltmeisterin im Doppelvierer. Der 20-jährige René Herms wurde 2002 Deutscher Meister über 800 Meter und Deutscher Hallenmeister über 800 Meter. Er erreichte den 7. Platz bei den Europameisterschaften und den 2. Platz in der deutschen Bestenliste, (jeweils 800-Meter-Strecke), ist A-Kader und Mitglied der Nationalmannschaft. Die Lebensretterinnen der AK 15/16 wurden 2002 Deutscher Meister und Sachsenmeister. Der älteste unter den geehrten Sportlern war "Läuferlegende" Gerhard Gnauck (73), LSV Pirna. Er stand auf Platz 5 in der Rangliste. Auf der Riesenleinwand konnten die Gala-Teilnehmer noch einmal spannende Sport-Höhepunkte erleben. Zusammen mit Juroren, Vertretern des Kreissportbundes und der Sächsischen Zeitung verlebten sie einen ereignisreichen Abend. Einige unter den jungen Sportlern steuern nun als nächstes großes Ziel die Olympiade 2004 in Athen an.

20.04.03

Die "Riesen" aus der Großen Kreisstadt luden zum sportlichen Wettkampf ein. Das Pirnaer Volleyballspielfeld war zu Ostern der Schauplatz eines "Großen"-Turniers, das von den Mitgliedern des "Klubs der Großen" ausgetragen wurde. Dieses nunmehr zehnte Osterturnier der hochgewachsenen Riege hatte unter den Mitspielern solche "Größen", wie den 2,17 Meter messenden längsten Sachsen, Thomas Birk aus Heidenau, in der Mannschaft zu verzeichnen. Vorstandsmitglied Maik Hoffmann aus Pirna, mit 2,07 Metern ebenfalls ein Hochgewachsener, meinte, "ich freue mich natürlich ganz besonders, dass ich dieses Jahr alle Volleyballbegeisterten in meiner Heimatstadt begrüßen kann". Es beteiligten sich beim diesjährigen Oster-Turnier Gäste aus Polen, aus der Schweiz, Holland, Deutschland und den USA. Eine Stadtführung mit Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, alias Heinz Richter, schloss sich an. Die Großen kommen außerdem alljährlich zu einem Europatreffen zusammen.

Zu Beginn der neuen Rudersaison beteiligten sich Pirnaer Rudersportler mit guten Erfolgen auf nationalen und internationalen Regatta-Langstrecken. Peggy Waleska erzielte in Leipzig-Burghausen ihr bisher bestes Auftaktergebnis. Sie belegte den zweiten Platz und hatte nur eine Sekunde Rückstand zu Platz eins. Die Pirnaer Nachwuchsruderer erlangten auf der 3.000-Meter-Strecke im Mixed-Doppelvierer mit Steuermann den ersten Platz. In Usti nad Labem erreichten die beiden Junioren-Doppelvierer als Erste das Ziel und auch die Masters erruderten zwei Erstplatzierungen. Ähnlich lief es für die Pirnaer Ruderer auf der internationalen Passauer Langstreckenregatta. Renngemeinschaften der Master A bis C Dresden mit Pirnaer Beteiligung gelang in der A-Klasse das beste Ergebnis.

In der deutschen Senioren-Bestenliste des Jahres 2002 sind zehn ältere Sportler der LG Asics mit 23 Eintragungen vertreten. Der 73-jährige Läufer Gerhard Gnauck kann dort unter den besten Zehn sogar auf fünf Eintragungen verweisen. Er ist in der Altersklasse M 70 über 3.000 Meter zweitbesten Deutscher.

26.04.03 Die Sächsischen Landesmeisterschaften im Schwimmen bestätigten Fanny Steiner (Jahrgang 90) und Max Butterwegge (Jahrgang 89) vom SV Fortschritt Pirna, dass sie zu den bemerkenswerten Talenten dieser Sportart zählen. Beide konnten ihre noch ganz am Anfang stehende Schwimmerlaufbahn in Dresden mit jeweils Gold- und weiteren Medaillen krönen. Fanny wurde gleichzeitig Jahrgangsmeisterin über 100 Meter Freistil.

Beim 26. Wilisch-Lauf mit einer Bergstrecke auf die 476 Meter hohe Wilisch-Kuppe im Erzgebirge erreichte Dietmar Müller von der Leistungsgruppe Asics Pirna in der Gesamtwertung den zweiten Platz und Jens Radke, M 35, ebenfalls LG Asics, errang beim 12,3-Kilometer-Lauf den ersten Platz in seiner Altersklasse. Am Mitteldeutschlandcup der Mountainbiker in Berlin nahmen drei Aktive des 1. Radvereins Pirna teil. Uwe Gollmann (Team Gohst, Senioren), belegte am Schluss den dritten Platz.

Aus den Schulen

06.04.03 Die partnerstädtischen Beziehungen zwischen Pirna und Longuyon brachten den Schülern der Französisch-Sprachklasse 9/5 am Herder-Gymnasium eine Begegnung mit der Partnerstadt und mit der Landesmetropole. Bei einem Treffen mit Bürgermeister Pierre Mersch im Longuyoner Rathaus und auf Ausflügen nach Paris und Versailles konnten sie ihre Französisch-Kenntnisse in der Praxis anwenden.

11.04.03 Einem Aufruf des Sächsischen Kultusministeriums folgend, unterstützten die Schüler des Herder-Gymnasiums gemeinsam mit den Stadtwerken Pirna (SWP) und der Gasversorgung (GVP) die Bewerbung der Stadt Leipzig als Austragungsort der XXX. Olympischen Sommerspiele im Jahr 2012. Die Schüler stellten die olympischen Ringe in ihren Farben nach und entließen Hunderte Luftballons in Richtung Himmel. Leipzig wurde nominiert.

12.04.03 Schulleiter Bernd Wenzel vom Friedrich-Schiller-Gymnasium reiste mit einer tschechischen Schülerin und einem deutschen Gymnasiasten nach Stuttgart, um dort die Theodor-Heuss-Medaille entgegen zu nehmen. Das Pirnaer Gymnasium gehört zu den sechs Schulen, die bundesweit diese Auszeichnung aus den Händen von Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn empfangen. Der Preis wurde von der gleichnamigen Stiftung vergeben, die ihre Aufgabe darin sieht, die politische Bildung und Kultur in Deutschland und Europa zu fördern. Eine Jury suchte das Pirnaer Gymnasium aus, weil es auf langjährige erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann und durch die Neuerung des bilingualen Unterrichts auf sich aufmerksam machte. Mit der Medaille wurden Mühe und Engagement beim Aufbau der Schule anerkannt und der Mut zu neuen Wegen honoriert. Die ehemalige Polytechnische Oberschule wurde 1992 zum deutsch-tschechischen Gymnasium umstrukturiert und versteht sich in ihrer pädagogischen Arbeit vor allem im zweisprachigen Bereich als "Brücke der Verständigung".

Das im März 2003 wieder aufgenommene Projekt "Schüler & Zeitung" ist eine Initiative der Sächsischen Zeitung in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Ortskrankenkasse Sachsen, das von der SZ seit 1993 gefördert wird. Dem offiziellen Ende des Projekts am 4. April folgten zahlreiche Veröffentlichungen von Schülerartikeln und Fotos in der Tagespresse. Im Wettbewerb um das "Kreativste Foto" hatten die Schüler jeweils originelle Bilder zu ihrem Zeitungsthema vorgestellt. Zu den am Projekt teilnehmenden Pirnaer Schulen zählten das Berufliche Zentrum für Technik Pirna-Copitz, das Rainer-Fetscher-Gymnasium, die Schule für Lernbehinderte Pirna-Sonnenstein und die Schule für Erziehungshilfe "Dr. Heinrich Hoffmann", Pirna-Copitz.

Die beiden 11. Klassen des Beruflichen Schulzentrums für Technik beendeten ihre Beteiligung am Projekt "Schüler & Zeitung" mit einer Abschlussveranstaltung, auf der sie ihre Arbeitsergebnisse vorstellten. Wandzeitungen, ein Video, Kurzvorträge und Arbeitsmappen zu den Themen Wirtschaft, Politik, Ethik, und Kunst lagen vor. Die Schüler befassten sich im fächerübergreifenden Unterricht in den Zeitungswochen außerdem mit den Themen Kriminalität, Irak-Krieg, Gentechnik, künstliche Intelligenz sowie mit dem Radsport und der Reformpolitik in Deutschland.

Die Schule für Erziehungshilfe "Dr. Heinrich Hoffmann" in Pirna-Copitz wandelte in Verbindung mit dem Zeitungsprojekt auf den Spuren des Autors und Dichters Erich Kästner in der Dresdner Neustadt. Die Klasse 7a gestaltete ein "Kästner-Laken", eine Riesen-Wandzeitung mit neuen Betrachtungen zum "Fliegenden Klassenzimmer". Die Sächsische Zeitung veröffentlichte das von den Schülern verfasste Zwiegespräch von Felix Damals und Stefan Heute. Es ging dabei um Vergleiche beim Erwachsenwerden. Am erfolgreichsten schrieben und fotografierten Pirnaer Schüler aus dem Beruflichen Schulzentrum für Technik und aus dem Fetscher-Gymnasium. Weitere Preise gingen in Pirna an die Schule für Erziehungshilfe "Dr. Heinrich Hoffmann" und an die Schule für Lernbehinderte auf dem Sonnenstein.

06.04.03

Zu denjenigen, die nicht nur von zu Hause aus aktiv werden, sondern den enormen Mut aufbringen, an den Brennpunkt des furchtbaren Irakkrieges zu gehen, zählt ein entschlossener Pirnaer Geschäftsmann: Reinhard Mrohs. Die Handlungsweise des unerschrockenen Teehändlers und Taxi-Unternehmers ringt seinen erstaunten Mitmenschen Achtung ab, denn der 48-Jährige begab sich am 6. April mit Medikamenten, Einwegspritzen und Verbandsmaterial ausgerüstet, auf die Reise nach dem umkämpften Kriegsschauplatz Bagdad. Dort will er verletzten Menschen helfen. Sein Glauben als bekennender Buddhist, die Verantwortung vor seinem Gewissen, Bilder von zertrümmerten Häusern, verletzten Menschen, weinenden Kindern, der Anblick von britischen und amerikanischen Soldaten veranlassten ihn zu diesem Schritt ins Ungewisse. "Ich will versuchen, irgendwie zu helfen. Sonst würde ich mir mein Leben lang vorwerfen: Du hast nichts getan." Als Einreisemöglichkeit standen nur die Wege über die Türkei und über Jordanien zur Disposition. Reinhard Mrohs wählte den gefahrloseren Weg über Jordanien. Am 7. April kam er in der dortigen Hauptstadt Amman an, von wo aus ihn eine jordanische Familie bis zur irakischen Grenze begleitete. Dann nahm der mutige Mann seinen Weg im Alleingang durch die Wüste. Seiner Freundin teilte er erst vom Flughafen Frankfurt aus sein Vorhaben mit. Er meint, keine Angst vor dem Sterben zu haben.

Auch Vorkehrungen wurden für diesen Fall getroffen - sowohl für zu Hause als auch für Geschehnisse im Irak. Sein Leben will er dort jedoch mit allen Mitteln verteidigen. Der seit 40 Jahren begeisterte Judo-Anhänger betet, dass er nach den drei vorgesehenen Monaten heil und gesund zurückkommt.

07.04.03 Eine Abordnung des Pirnaer Siedlervereins unter Peter Tränkner wurde beim Oberbürgermeister vorstellig, um eine Liste mit fast 1.800 Unterschriften gegen die Erhöhung der Grundwassergebühr zu übergeben. Dem Verband für Bürgerinteressen und der Bürgerinitiative Südvorstadt geht es um das Herausfinden eines gerechteren Modells. Die Grundgebühr war zu Jahresanfang von 5,20 Euro auf 10,23 Euro erhöht worden. Für die kleinen Häusle-Besitzer sei diese Erhöhung eine Zumutung. Verlangt wurde eine Festlegung, bei der die Grundgebühr nicht nach dem Anschluss, sondern nach der Zahl der Personen im Haushalt erhoben wird. Oberbürgermeister Ulbig nannte die Gründe der Erhöhung (s. Chronik Feb. 03) und versicherte, dass die Unterschriftenlisten zusammen mit einem Fragenkatalog einem Petitions-Ausschuss zur Prüfung vorgelegt werden.

07.04.03 Vertreter des CDU/CSU-Arbeitskreises Tourismus des Bundestages verschafften sich ein Bild von der Region zum gegenwärtigen Stand der Nachwirkungen aus der Jahrhundertflut. Die Gäste wurden von CDU-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des hiesigen Tourismusverbandes Klaus Brähmig begleitet. Am 7. April fand ein Pressegespräch im Copitzer Brauhaus "Zum Gießler" statt. Im Pirnaer Büro von Klaus Brähmig laufen künftig noch mehr Fäden zusammen. Der Bundestagsabgeordnete wurde zum Vorsitzenden des parlamentarischen Beirates des Verbandes der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Vermisstenangehörigen Deutschlands (VdH) gewählt. Der Verband existiert seit 1953 und kümmert sich seither um die Probleme der genannten Personengruppe in Deutschland und der Zivildeportierten. Dem VdH-Gremium gehören Abgeordnete von CDU, SPD und den Grünen an.

Im Landkreis Sächsische Schweiz sank im März 2003 die Arbeitslosenquote um acht Zehntel Prozent und lag dadurch bei 18,4 Prozent. Der Altkreis Pirna hatte eine Arbeitslosigkeit von 17,2 Prozent zu verzeichnen. In den beiden Landkreisen, Sächsische-Schweiz-Kreis und Weißeritzkreis, gab es im März 2003 1.700 Erwerbslose weniger als im März vor Jahresfrist. Für die nächsten zwei bis drei Monate wird hier keine weitere Verschlechterung erwartet. Ende Juni 2003 könne sich das ändern, lautete die Prognose aus dem Pirnaer Arbeitsamt, denn dann sei auch die Schonfrist für alle Unternehmen, die durch das Hochwasser in "Schiefelage" gerieten, abgelaufen. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg an, die Frauen-, Jugend- und Behindertenerwerbslosigkeit ging um ein Weniges zurück. Gegen Ende April setzte die Behörde erste Vorschläge aus dem Hartz-Konzept um. Eine Personal-Service-Agentur mit 50 Erwerbslosen nahm die Arbeit auf. Während einer zehntägigen "Suchaktion" in der heimischen Region akquirierten die Mitarbeiter des Pirnaer Arbeitsamtes im Sächsische-Schweiz-Kreis und im Weißeritzkreis 181 freie Stellen und Ausbildungsplätze. Die Vermittler sprachen bei 460 Unternehmen vor. Zum 5. Europatag am 26. April lud die Behörde einheimische und ausländische Ausbildungsinstitute ein, um Jugendlichen neue Möglichkeiten der Berufsausbildung und Arbeitsfindung vorzustellen. Verschiedene Informationsstände standen zur Verfügung: IFB Pirna, Hotelfachschule Pirna,

Merkur Akademie, Institut Francais, AMS Österreich und weitere. Einige Vorträge informierten über Studien in Frankreich und Arbeitsmöglichkeiten in Österreich.

10.04.03

"Es geht aufwärts - aber nur bei den Diäten", verkündete die Sächsische Zeitung und befragte die Pirnaer zu ihrer Meinung zu diesem Thema. Der Tenor: "Ich finde es unverschämt ... angesichts der schlechten wirtschaftlichen Lage ... dass sie nicht wie normale Bürger in die Rentenkasse einzahlen ... obwohl sie eh schon zu viel haben." "Während das Realeinkommen der Bürger sinkt, Arbeitslose und Sozialhilfeempfänger Kürzungen hinnehmen müssen, genehmigte sich der Sächsische Landtag am 10. April mit CDU-Stimmenmehrheit eine erneute Diätenerhöhung." Keiner der Befragten äußerte Zustimmung.

Acht Monate nach der Flut:

Wiederaufbau, Spenden, erneute Geschäftseröffnungen:

Wie bereits erwähnt, stellten die Stadtwerke Pirna (SWP) und die Gasversorgung Pirna (GVP) den Kunden, die durch die Flut zu Schaden kamen, kostenlos je 10 Kubikmeter Wasser zur Gebäudereinigung bzw. 2.500 Kilowattstunden Erdgas zum Trockenheizen zur Verfügung.

Darüber hinaus mussten große Geldsummen für defekte Erdgaszähler, Erdgasregler, Schadensbeseitigung im Netz und an Anlagen sowie für Sicherheitsprüfungen investiert werden, so dass beiden Unternehmen durch die Jahrhundertflut Kosten in Höhe von 2,2 Millionen Euro entstanden. Sie beantragten Fluthilfe beim Regierungspräsidium und bei der Sächsischen Aufbaubank und warten noch immer auf die Zusage zur Bewilligung.

02.04.03

Pirnas CDU-Landtagsabgeordneter Klaus Leroff erbat sich zu seinem 50. Geburtstag von seinen Gästen statt der obligatorischen Blumen einen kleinen Obolus für die Sanierung der Marien- und der Klosterkirche. 1.100 Euro konnten zu diesem Zweck übergeben werden.

Ein Häuser-Erdgeschoss nach dem anderen wird erneut im frisch sanierten Zustand seiner Bestimmung übergeben. In der Caritas-Sozialstation auf der Robert-Koch-Straße 1 zog ebenfalls wieder Leben ein. 85.000 Euro betrug die Schadenssumme am Inventar. Die Städtische Hospitalstiftung als Gebäudeeigentümerin traf es mit der Haussanierung von 430.000 Euro wesentlich härter. Doch auch hier halfen Spenden. Für die Bewohner der Caritas-Sozialstation hatte ein Provisorium auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße hergehalten, bis der angestammte Wohnsitz wieder bezugsfertig war.

Sogar eine Spende aus dem fernen Japan traf im Pirnaer Stadtmuseum ein. Studenten der Universität von Kobe hatten dem Professor Kazuo Fujino einen Spendenscheck im Wert von 500 Euro mitgegeben. Der japanische Wissenschaftler hielt sich bei einem Deutschlandbesuch in Graupa bei Freunden auf.

Der 7. April 2003 ist zwar ein recht kalter Frühlingstag mit Schnee gewesen, konnte aber der zünftigen Eröffnung des Eiscafés Alfredo auf der Dohnaischen Straße keinen Abbruch tun. Das August-Hochwasser hatte dort bis unter die Decke gestanden, folglich nahm die aufwändige Sanierung viel Zeit in Anspruch. Die

völlig neue Ausstattung fiel schöner und moderner aus als sie es vorher war. Ein mobiles Hightech-Abrechnungssystem wurde angeschafft, das die Bestellungen sofort über Datenfunk an Küche und Tresen sendet.

Die Ausgabestelle der "Pirnaer Tafel" öffnete am 9. April wieder ihre Pforten im angestammten Haus auf der Dohnaischen Straße. Zweimal je Woche werden dort wieder die zusammengetragenen Lebensmittel an Bedürftige verteilt.

Im Bereich der sächsischen Landeskirche hatte das evangelische Kinderhaus Pirna mit 2,2 Millionen Euro unter allen kirchlichen Objekten die größte Schadenssumme zu beklagen. Die Deutsche Bank-Stiftung Alfred Herrhausen spendete aus ihrem Fond "Hilfe zur Selbsthilfe" die große Summe von 200.000 Euro zum Wiederaufbau. Superintendent Klaus Kaden bedankte sich bei der Spendenübergabe im Landeskirchenamt Dresden mit bewegten Worten für die bisher größte Zweckspende dieser Stiftung. Das Geld wird für eine Solaranlage zur Stromersparnis genutzt.

16.04.03

Die Dresdner Bank übergab dem Ruderverein 1872 eine Spende in Höhe von 40.000 Euro. Diese hohe Geldsumme wird zu Wiederaufbauarbeiten am Pirnaer Bootshaus verwendet. Das Kreditinstitut hatte nach der Jahrhundertflut deutschlandweit zu Spendenaktionen aufgerufen. Das dafür eingerichtete Konto hatte einen Stand von 2,2 Millionen Euro erreicht.

Es gibt noch eine Reihe von Menschen, die wegen bisher nicht beseitigter Flutschäden ihrer Wohnungen diverse Übergangslösungen in Kauf nehmen müssen. Der Kreisverband Pirna des Deutschen Roten Kreuzes unterstützt diesen Personenkreis weiterhin finanziell. Es können im Rahmen eines neuen Projektes Zuschüsse für Miete, Umzugskosten usw. beantragt werden.

Am 19. April hatten diejenigen die Koffer gepackt, die als Pirnaer Flutgeschädigte von der Allgäuer Gemeinde Bad Hindelang einen einwöchigen Erholungsurlaub erhielten. Über 200 kostenlose Quartiere standen zur Verfügung. Oberbürgermeister Ulbig verabschiedete persönlich alle Urlaubsreisenden, die am Abfahrtsmorgen erwartungsvoll in drei Bussen saßen.

Zu den Spendern mit den höchsten Geldbeträgen, die den Flutgeschädigten in der Sächsischen Schweiz zugute kamen und noch kommen, zählen deutschlandweit die Mitglieder der Rotarierclubs. Auf Grund dieser Spendentätigkeit konnte der Rotaryclub Pirna-Sächsische Schweiz 83 Familien, 39 Gewerbetreibende, 5 Sportvereine und drei Kindergärten unterstützen sowie 19 Kindern die Musikschulgebühr für ein Jahr bezahlen. Dazu kamen Hilfsleistungen mit 339 Trocknern, 20 Kühlschränken, 30 Waschmaschinen und 20 Elektroherden für unser Gebiet. 78 Rotaryclubs und 188 Einzelmitglieder trugen dazu bei, dass 860.000 Euro zusammenkamen. Nicht weniger als 230.000 Euro aus diesem Betrag stammen von den Remscheidern. Die Hilfeleistung aus dieser Partnerstadt ist wegen ihrer Beispielhaftigkeit gleich mehrfach in Pirnas Geschichtsschreibung eingegangen. Die Arbeit des gerechten, zielgerichteten und gewissenhaften Verteilens oblag ehrenamtlich den hiesigen Rotariern, die deshalb schon im August 2002 drei Arbeitsgruppen (Gewerbe, Familie, Kultur) gebildet hatten. Verbliebene 100.000 Euro sind für noch kommende Hilfsleistungen reserviert.

23.04.03 Der Busfahrkartenverkauf im Provisorium hatte am 23. April ein Ende. Das Servicebüro der Verkehrsgesellschaft Sächsische Schweiz am Busbahnhof steht den Kunden wieder zur Verfügung und zwar in verbesserter Form. Ein Aufenthaltsraum, eine erweiterte Öffnungszeit und ein vergrößertes Büro sorgen dafür.

24.04.03 Ein weiterer Informations- und Beratungsabend für Hochwassergeschädigte wurde von der Sächsischen Aufbaubank im Beruflichen Schulzentrum für Technik zum Thema "Beseitigung von Hochwasserschäden - Verwendung und Abrechnung der Fördermittel von der Sächsischen Aufbaubank (SAB)" gestaltet. Gewerbliche Förderung und Wohnungsbauförderung standen im Mittelpunkt der Erläuterungen von SAB-Referenten in Anwesenheit von Caritas-, Diakonie-, Rotkreuz- und Landratsamtsvertretern und den Geschädigten, die noch immer mit den Flutfolgen zu kämpfen haben.

Ende April hatten 75 Prozent der Altstadtläden die Hochwasserschäden zumindest beim Geschäftsneubau überwunden und präsentierten ihren Kunden vielfach ein schöneres Laden-Outfit als bisher. Nachdem der Käuferstrom im vergangenen Jahr merklich nachließ, begegnet man an den Frühlingstagen 2003 zunehmend mehr Personen auf den Pirnaer Einkaufsmeilen und Fußgängerzonen.

Ostern 2003:

Ostern ist das älteste Fest der Christenheit. Die Verkündigung im Neuen Testament der Bibel, "Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden", ist die wichtigste Botschaft für alle, die christlichen Glaubens sind. Ihr ging das Christuswort voraus, "Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben auch im Tod". In den Kirchen von Pirnas evangelischer und katholischer Gemeinde, der Neuapostolischen Kirche und den Gotteshäusern der eingemeindeten Orte fanden zu allen Feiertagen Gottesdienste statt. Die am zeitigsten beginnende Veranstaltung in der evangelischen Gemeinde nahm bereits um 6.00 Uhr in der Frühe ihren Anfang. In der katholischen Gemeinde begannen einige Gottesdienste in den Abendstunden, so die Heilige Messe vor dem letzten Abendmahl in der Klosterkirche mit einer Agapefeier und anschließender stiller Anbetung von 22.00 Uhr bis 24.00 Uhr im Kaplanshaus. Veranstaltungen zur Osterzeit in Pirna: Unter den zahlreichen Osterbräuchen, die in Deutschland beheimatet sind, übernahm Pirna das Schmücken eines Osterbrunnens und das Abbrennen von Osterfeuern. Es gab auch Leute, die sich in aller Frühe auf den Weg machten, um aus einer Quelle Osterwasser zu holen. Dieses hat aber nur heilkräftige Wirkung, wenn während des ganzen Weges, mit dem Aufstehen beginnend, kein einziges Wort gesprochen wird.

Auf dem Markt suchten sich die Mitglieder der Pirnaer Familieninitiative einen der drei monolithischen Sandsteinbrunnen aus, um ihn mit einer Krone zu schmücken.

Dieser Brauch aus der Fränkischen Schweiz stellt einen Dank an das lebensspendende Element Wasser dar. Während des Schmückens spielten die kleinen Musikanten der Musikschule Fröhlich bekannte Frühlingsweisen und so

mancher Käufer erledigte an den Ständen des diesjährigen Pirnaer Frühlingsmarktes seine Einkäufe für das Osterfest.

Während der Brunnen am Deutschen Haus und der Fischkopfbrunnen schon Wasser führten, zog der bekannte Erlpeterbrunnen erst zu Ostern nach. Er war über den Winter abgestellt worden. Am 13. April erklang Passionsmusik in der Klosterkirche St. Heinrich mit Motetten von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Anton Bruckner. Die Kantorei von St. Marien sang Gabriel Rheinbergers "Stabat Mater". Das "collegium instrumentale" Pirna spielte, Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer führte den Taktstock und als Organist wirkte KMD i.R. Heinrich Albrecht mit.

Beim zeitlich vorgezogenen Ostermarkt am 13. April im Biergarten "Zum Gießler" erlebten die Kinder viel Spaß beim großen Ostereiersuchen. Das Bild des diesjährigen Oster- und Naturmarktes prägten Imker, Töpfer und Gärtner mit ihren Erzeugnissen. Ostereier- und Leinenmalerei wurde demonstriert, der einheimische Obsthandel war präsent, Kräutersalben, keramische Erzeugnisse und Osterschmuck wurden angeboten, ein Steinmetz zeigte seine Künste, eine Tee- und Kräuterfrau präsentierte ihre gesundheitsfördernden Tränke aus Wald und Wiese. Das Wetter zeigte sich von schöner Seite, so dass der Besucherzustrom nicht auf sich warten ließ (obwohl Sammler oder Diebe fast alle 90 aufgehängten Plakate, die da und dort für den Ostermarkt werben sollten, entwendet hatten).

In der Passionszeit vor Ostern fertigten Schüler aus Pirna und dem Umkreis unter Leitung von Katechetin Christa Keller ein so genanntes "Hungertuch" an. Die Herstellung dieses Tuchs, dessen Applikationen an das Hungern Hunderttausender auf der Welt erinnern soll, war in das ökumenische Kinderprojekt "Auf Bibel-Entdeckungstour" eingebunden. Graupas neuer Pfarrer Gunter Odrich und mit ihm der Hausbibelkreis der evangelisch-lutherischen Kirchgemeinde Graupa-Liebenthal regten an, dass die Donnerstagspassionsandachten nach Ostern als Friedensgebete fortgesetzt werden. Weitere Aktivitäten gegen den furchtbaren Krieg im Irak wurden in Gesprächen zum Kriegsthema gemeinsam mit Kriegsveteranen festgehalten und mit Glockenläuten zum Graupaer Friedensgebet und erweitertem Abendgeläut auf die Zeit einer Viertelstunde bekundet. Die Kirchgemeinde Pirna folgte diesem Beispiel und schloss sich dem Friedensgebet-Läuten an.

Unter dem Titel "Klänge der Welt" startete das Geibelbad am Gründonnerstag den nächsten Länderabend. Bei lustigen Spielen im und am Wasser vergnügten sich am Karfreitag die kleinen Badegäste. Eine Reise mit dem Dampfsonderzug ist für Kinder etwas Besonderes, zumal es sich am Ostersonntag um Fahrten mit dem Osterhasen-Express handelte. Eine dieser Fahrten startete in Löbau und führte nach Pirna, wo die Fahrgäste zum zweistündigen Stadtrundgang durch die Altstadt und einem Besuch der Marienkirche empfangen wurden. Am Ostersonnabend begannen erneut die traditionellen Sonnabend-Stadtführungen des TouristService.

26.04.03

Große, farbenprächtige Werbeplakate gehören seit langem zu Pirnas Stadtbild. Eines der Beispiele warb ab Mitte April für die Techno-Party "Polarzeit". Soweit nichts Besonderes, wenn da nicht noch die "Tanne" als Veranstaltungsort gestanden hätte.

Am 26. April zog - zunächst nur für einen Abend - Leben in das einstige Kulturhaus ein. Dieser Initiative soll ein umfangreiches Sanierungsprogramm folgen. Die Gedanken mancher Pirnaer, "es ist zu schön, um wahr zu sein", sind berechtigt. Aber den beiden Frauen, Sylvia Friedrich und Ramona Kamella ist es ernst, sie unterschrieben den Kaufvertrag, der eine Vereinbarung zur kulturellen Gebäudenutzung für zehn Jahre enthält. Sie vermieteten in der Folge die Tannensäle an die Dance House Diskotheken Betriebs GmbH, die u.a. die Riesaer Discothek Factory betreibt. Hinter den beiden Unternehmerinnen steht Jörg Friedrich, Chef der Dance House Betrieb GmbH, der genügend Erfahrungen mitbringt, denn er führt in Dresden drei Großgaststätten und war drei Jahre auf Mallorca als Diskjockey tätig. Den Tannensälen will er vielfältiges Image einflößen. Voraussetzung dafür sind für den 44-jährigen Dresdner (der in Birkwitz wohnt), dass Landkreis und Stadt Unterstützung gewähren und dass Fördermittel fließen. Sollte dies nicht in der erhofften Höhe eintreffen, ist bei Jörg Friedrich aber nicht von Aufgabe des Unternehmens die Rede - und das ist dann auch etwas bis dato erfreulich Neues - denn dann soll eine Minimal-Bauvariante, die immerhin den Konzert- und Tanzsaal und die Gaststätte einschließt, zur Ausführung kommen. Ein Bauantrag liegt jedoch bei der Stadt noch nicht vor, obwohl im Juni mit dem Sanieren begonnen werden soll. Am 26. April verwandelten sich die Tannensäle in eine "Polarzeit"-Höhle, die außer Silberfoliefassaden, Gletscherspalten, Maschinen-Nebel, Kaltlicht und heißer Musik den Vorgeschmack auf neues Leben im stillen Kulturtempel bot. Etwa 1.000 junge Leute drängten sich am galaktisch beleuchteten Eingang, um in das Innere des vernebelten Ballsaals zu gelangen. Die erste dieser Partys hatte im Dezember 2002 mit 600 Technofans stattgefunden. Der 23-jährige Organisator, Student Stefan Meister, will keine bestimmte Zielgruppe unter den Besuchern ansprechen. "Ziel des Polarzeit-Teams ist es, das Pirnaer Nachtleben wieder attraktiv zu machen."

26.04.03

Der 26. April war in Pirna von einer Vielzahl verschiedenster Aktivitäten geprägt. Während die freiwilligen "Frühjahrsputzer" für Sauberkeit in der Stadt sorgten, wurde die Schuhgasse in lila und gelben Farbtönen zur "Stiefmütterchengasse" gekürt und der Hofmaler Canaletto wandelte anlässlich der 250. Wiederkehr des Eintreffens eines kurfürstlichen Geleitbriefs in Pirna.

Das Berufsinformationszentrum des Arbeitsamtes lud zum 5. Europatag ein, und auf einem Feld am Ortsausgang von Pirna-Zehista fanden Wettkämpfe zu den 5. Gebietsmeisterschaften im Leistungspflügen statt. Das Landwirtschaftsamt organisierte das "große Ackern" für Auszubildende und "alte Hasen". Juroren bewerteten die Einhaltung der Pflugtiefe und geradlinige Furchenführung.

Damit nicht genug. Auf dem Markt fand anlässlich des 8. Tages der erneuerbaren Energien ein "Marktplatz der regenerativen Energien" mit Fachmessen und Unterhaltung statt. Die Organisatoren wollten an diesem 26. April auch an die unvorstellbare Katastrophe erinnern, die sich vor 17 Jahren durch die Explosion im Kernkraftwerk Tschernobyl ereignete. Außerdem sollte aufgezeigt werden, dass der heutige Stand der Ausnutzung von Kernenergie noch nicht ausgereift ist und dass der Vorrat der fossilen Brennstoffe zur Neige geht. Bei Experten und Besuchern, die Verfechter der erneuerbaren Energien sind, drehten sich die Fachgespräche über die Strom- und Wärmegewinnung um Sonnenlicht, Wind und Wasser. Busse fuhren die

Interessierten zu den Nutzungseinrichtungen dieser Energiequellen in der umliegenden Region.

- 26.04.03** Dem Beispiel des vorausgegangenen großen Elbtalputzes am 5. April folgte am 26. des Monats der Aufruf von Oberbürgermeister Markus Ulbig zum "Pirnaer Putztag". Es wurden fleißige Helfer zum "Besenschwingen" gesucht, die dem angesammelten Winterschmutz, Unrat, Streugut usw. zu Leibe rücken sollten. Von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr wurde auf öffentlichen Flächen in der Altstadt gefegt und so manches Abgelagerte an unbewohnten Grundstücken aufgesammelt und entsorgt. Die Einwohner fühlten sich angesprochen, mehr noch die Angestellten des Rathauses (aber nicht nur Sybille Neumann auf dem Foto). Die Saubermänner und -frauen waren in drei Großeinsatzgebiete eingeteilt. "Nun kann", nach des Oberbürgermeisters Worten, "Pirna wieder mit gutem Gewissen Touristen und Gäste empfangen". Angesichts der "Sammelergebnisse" stellte Frank Peukert, Leiter der Kommunalen Dienste bei der Stadt wütend fest, dass es nicht wenige "Müllschweine" gäbe, deren Hemmschwelle vor allem in Grünanlagen wie dem Friedenspark tief gesunken sei. Er rief die Einwohner auf, in Sachen Ordnung und Sauberkeit mehr Zivilcourage zu zeigen.
- 26.04.03** Das Aktivsportzentrum auf der Rottwerndorfer Straße verwandelte sich tagsüber zum Messegelände, abends im Inneren zum Tanzsaal. 18 Auto- und Motorradhäuser präsentierten an zwei Tagen ihre Modelle zur zweiten Auto-Motor- & Sport-Show. Die jüngsten Gäste konnten sich beim Pony-Reiten, auf dem Elektromobil und dreirädrigen Motorrädern vergnügen. Am Abend zeigten die beiden Trainer eines seit Februar bestehenden Disko-Tanzkurses und andere "Silberpfeil"-Paare das bisher erlernte Können. Die Cheerleader vom VfL Pirna-Copitz traten auf und eine Sportmodenschau zog die Blicke auf sich.
- 28.04.03** Pirnas Einwohnermeldeamt kann eine weitere hundertjährige Bürgerin verzeichnen. Maria Leuschner wurde in Grimma geboren, lebt in Copitz und kam 1931 nach Pirna. Als im Jahr 1945 amerikanische Bomben die Elbebrücke zerstörten, wurde das Haus der Familie Leuschner in Schutt und Asche gelegt. Die heutige Jubilarin blieb der Stadt an der Elbe treu. Maria wird von ihrer Tochter versorgt.
- 30.04.03** Eine Polizeistreife stoppte in der Nacht zum 30. April an der Einfahrt zum Schloss Sonnenstein einen Mercedes-Sprinter mit gestohlenem Pirnaer Kennzeichen. Als die Kontrolle beginnen sollte, flohen Fahrer und Beifahrer ins Gelände. Der Beifahrer, ein 32-jähriger Tscheche, konnte gefasst werden. Im Laderaum des Transporters befanden sich 23 illegal eingereiste Chinesen. Bei der Festnahme trugen Polizei- und Bundesgrenzschutzbeamte Schutzmasken als Vorsichtsmaßnahme gegen die gefährliche, hochinfektiöse Lungenkrankheit SARS. Die amtsärztliche Untersuchung, die der Haftrichter bei dem Schleuser durchführen ließ, ergab keine Verdachtsbestätigung. Die Chinesen kamen in Gewahrsam und wurden nach Tschechien zurückgebracht (wo sie herkamen). Auf den tschechischen Schleuser wartet ein Verfahren. Schon am Vortag waren an der deutsch-tschechischen Grenze 16 Chinesen festgenommen worden.

Aus Polizeiberichten

Mit fünf, unter seiner Jacke in Windeseile versteckten Hosen stürmte ein Dieb aus dem Herrenausstatter Dohnaische Straße/Klosterhof davon, als ihn die Verkäuferin ganz kurz unbeobachtet ließ. Das Hinterherlaufen nützte nichts, die Verkäuferin verlor den Täter auf der Grohmannstraße aus den Augen. Die Polizei ermittelt.

01.04.03 Gleich drei parkende Autos beschädigte ein alkoholisierter Pkw-Fahrer in der Nacht zum 1. April auf der Zehistaer Straße. Ein durch den Lärm geweckter Anwohner informierte die Polizei. Bei dem mit 2,23 Promille Alkohol vorgefundenen Verursacher wies das eigene Fahrzeug am Ende der Tour eine gebrochene Radaufhängung auf.

12.04.03 Ein 42-Jähriger aus Altrottwerndorf wollte seinem Leben ein Ende setzen und schoss sich im Lohmgrund eine Kugel in die Brust. Seine Lebensgefährtin hatte ihn verlassen. Die 12-jährige Tochter fand den Schwerverletzten und alarmierte die Mutter und das Krankenhaus. Die Polizei ermittelt wegen unerlaubten Waffenbesitzes.

Auch verschlossene Gartenlauben sind nicht vor Dieben sicher. Ein oder mehrere Langfinger nahmen Anfang April aus einer Pirnaer Gartenlaube eine Bohrmaschine, Sportschuhe, eine Uhr und vier Flaschen Alkohol mit.

14.04.03 Auf dem Kaufland-Parkplatz Sonnenstein fuhr ein 24-Jähriger so massiv an einen Lichtmast, dass die hochschwängere Beifahrerin schwer verletzt wurde. Ein Zeuge holte Hilfe. Der Fahrer, bei dem man später 1,58 Promille Alkohol im Blut feststellte, lief einfach davon.

16.04.03 Diebe schreckten nicht davor zurück, in die Büros eines Pirnaer Pfarramtes einzubrechen und einen Schreibtisch zu "knacken". Wahrscheinlich vermuteten sie mehr Geld, als die Beute ausmachte. Einschließlich des Sachschadens erwuchsen dem Kirchenamt 1.000 Euro Schaden.

18.04.03 Ein 21-Jähriger entdeckte am Morgen des 18. April einen Kofferraumbrand in seinem Pkw. Da die Polizei feststellte, dass der Fahrer bei sich selbst auch etwas "eingeheizt" hatte - der Messwert ergab 1,17 Promille Alkohol im Blut - war für ihn die Nachtfahrt ohnehin zu Ende.

22.04.03 In der Nacht zum 22. April hatten erneut Randalierer Zaunsäulen, Parkbänke, Papierkorbplastikeinsätze und Drehkreuze am Eingang des Naherholungszentrums beschädigt. Die Verwüstung ergab eine Schadenssumme von 6.000 Euro. Auch auf dem kleinen gepflegten Platz Am Markt vor dem bilingualen Wohnheim des Schiller-Gymnasiums gingen Randalierer nach.

26./27.04.03 Durch Vandalismus und Diebestouren wurden im April einigen privaten sowie städtischen Unternehmen erhebliche Schäden zugefügt. Ein Schaden von 30.000 Euro entstand einer Firma an der Geibeltstraße. Diebe hatten nachts ein Gitterfenster aufgehebelt, alle Technik- und Wirtschaftsräume verwüstet, 300 Euro sowie Firmenschlüssel und Papiere aus dem Büro gestohlen. Außerdem bemächtigten sie sich eines auf dem Hof abgestellten Mercedes-Lkw und fuhren davon. Vermutlich war das Ziel ein Geschäft auf der Breiten Straße, in das sie über die Hintertür des

Lagers eindringen. Dort bestand die Diebesbeute aus Feuerzeugen und Zigaretten im Wert von 5.000 Euro.

27.04.03 Zivilfahnder der Polizei machten zwei jugendliche Einbrecher auf frischer Tat dingfest, als sich die beiden 15- und 17-Jährigen gerade an Haustüren auf dem Robert-Klett-Ring vergriffen. Tatwerkzeuge, frische Einbruchspuren an mehreren Stellen und frühere Eigentumsdelikte genügten für eine vorläufige Festnahme.